

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Postleitzahl: 1082

Freitag, 15. Juli 1966

Blatt 2226

Straßenbauarbeiten um 4,6 Millionen Schilling =====

15. Juli (RK) Dem Bauausschuß des Wiener Gemeinderates lag gestern unter anderem eine Reihe von Anträgen über den Ausbau mehrerer Straßen in Wien vor. Der Ausschuß genehmigte die dafür notwendigen Kosten in Höhe von rund 4,6 Millionen Schilling.

Das größte Projekt ist der Ausbau der Magdalenenstraße zwischen der Linken Wienzeile und der Corneliusgasse im 6. Bezirk. Die Kosten betragen 2,6 Millionen Schilling. Als Baurate für 1966 sind 1,5 Millionen Schilling vorgesehen. Dieser Antrag wird auch noch dem Stadtsenat und dem Gemeinderat zur endgültigen Beschlußfassung vorgelegt werden.

1,1 Millionen Schilling wird der Ausbau der Leipziger Straße von der Jägerstraße bis zur Burghardtstraße sowie der Umbau jenes Teiles der Jägerstraße im 20. Bezirk kosten, der vor der städtischen Wohnhausanlage liegt. Weniger als die Hälfte, nämlich 500.000 Schilling, betragen die Kosten für den Ausbau der Schweizertalstraße zwischen der Prehausergasse und der Karl Schallhas-Gasse im 13. Bezirk. Neu gebaut wird **ferner** eine noch unbenannte Gasse zwischen der Lorystraße und der Braunhubergasse im 11. Bezirk. Die Kosten dafür betragen 235.000 Schilling. Schließlich genehmigte der Bauausschuß zwei Sachkrediterhöhungen, und zwar um 70.000 Schilling für den Ausbau der Anrainerstraßen der städtischen Wohnhausanlage Inzersdorf und der Wohnhausanlage

./.

der Genossenschaft Wien-Süd im 23. Bezirk (die Gesamtkosten erhöhen sich damit auf 1,770.000 Schilling) und um 90.000 Schilling für die Instandsetzung der Meißauergasse von der Komzakgasse bis zur Polletstraße im 22. Bezirk (neue Gesamtkosten: 255.000 Schilling).

- - -

Neue Sportanlage im 20. Bezirk

=====

15. Juli (RK) Der Wiener Gemeinderat hat bekanntlich am 10. Juni die Errichtung einer Sportanlage im 20. Bezirk, Lorenz Müller-Gasse, mit einem Gesamtkostenaufwand von 8,2 Millionen Schilling bewilligt. Nunmehr genehmigte der Bauausschuß des Gemeinderates den Antrag, zwei Rasenfußballplätze, vier Tennisplätze, eine Laufbahn und die notwendigen Leichtathletikanlagen herzustellen und auf den übrigen Sportplatzflächen Grünanlagen zu errichten. Die Gesamtkosten für diese Arbeiten belaufen sich auf 2,2 Millionen Schilling.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

15. Juli (RK) Montag, 18. Juli, Route 2 mit Verkehrsbauwerk Gürtel, 3. Zentralberufsschulgebäude, Theresienbad, Südautobahneinfahrt, Schule Maiklgasse, Per Albin Hansson-Siedlung, Volkspark am Laaer-Berg sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen.

Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -

Am 8. Oktober hat Wiens Straßenbahn "Untergrundpremiere"

=====

Meßgeräte-Zug fuhr bereits durch den fertigen Tunnel

15. Juli (RK) Am Samstag, dem 8. Oktober, wird es so weit sein: Wie Bürgermeister Bruno Marek bereits angekündigt hat, wird an diesem "historischen" Tag der erste Straßenbahnzug der Zweierlinie zwischen Secession und Landesgericht unterirdisch verkehren.

Mit dem "ersten" Zug stimmt es allerdings nicht so ganz, denn diese inoffizielle "Premiere" fand bereits in der Nacht von gestern auf heute statt. Da fuhr nämlich die erste Straßenbahngarnitur vom Karlsplatz in den Tunnel unterhalb der Lastenstraße ein. Sie war natürlich nicht für den Verkehr bestimmt, sondern man stellte mit Hilfe von Meßapparaten verschiedene technische Details fest.

Heute vormittag besichtigte Baustadtrat Kurt Heller in Begleitung von Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Dr. Rudolf Koller sowie von Beamten und Technikern des Stadtbauamtes und der Straßenbahndirektion die unterirdische Baustelle, um sich vom Fortschritt der Arbeiten zu überzeugen. Der örtliche Baustellenleiter, Baurat Dipl.-Ing. Walter Hinkel, gab die notwendigen technischen Erläuterungen. Die Tunnelstrecke selbst ist bereits zur Gänze fertiggestellt, die Gleise sind verlegt und die Oberleitung ist auch schon gespannt. Gegenwärtig wird mit voller Kraft am Innenausbau der einzelnen Stationen gearbeitet. Am weitesten sind dabei die Arbeiten an der größten unterirdischen Baustelle, der Fußgängerpassage und der darunterliegenden Station Mariahilfer Straße, gediehen. Dieses zweistöckige Bauwerk wird in etwa vier Wochen fertig sein. Die Arbeiten an den übrigen Stationen werden ebenfalls noch im August abgeschlossen. Die Station Lerchenfelder Straße, wo sich der Bau als besonders schwierig erwiesen hat, wird gleichsam das "Schlußlicht" sein.

Am "historischen" 8. Oktober wird natürlich nur das unterirdische Bauwerk eröffnet. Der Straßenraum darüber kann ja erst dann endgültig gestaltet werden, wenn der unterirdische Betrieb

der Zweierlinie aufgenommen ist und die Gleisanlagen entfernt sind. Ehe dann der Ausbau der Fahrbahnen in Angriff genommen werden kann, müssen auch noch einige Versorgungsleitungen gelegt werden. Schon im nächsten Sommer aber werden auch die Straßenbauarbeiten abgeschlossen sein; von da an wird also der Fahrzeugverkehr über die ganze Breite der von der Straßenbahn "befreiten" Lastenstraße rollen können. Als Abschluß folgen dann noch die notwendigen gärtnerischen Arbeiten zur Ausgestaltung der verschiedenen Grünanlagen längs der Lastenstraße.

- - -

70.000. Besucher in der Toulouse-Lautrec-Ausstellung
=====

15. Juli (R K) Bereits eine Woche nach dem 60.000. Besucher konnte am heutigen 44. Tag der Exposition der 70.000. Besucher der Toulouse-Lautrec-Ausstellung begrüßt werden. Es war der 22jährige Theologiestudent Johannes Blume, der in Vertretung von Stadtrat Gertrude Sandner durch Frau Magistratsrat Gertrud Jaksch beglückwünscht wurde. Zur Erinnerung erhielt er das Buch "Henry de Toulouse-Lautrec" von Douglas Cooper.

Die Ausstellungsleitung erklärt in diesem Zusammenhang auf viele Anfragen, daß die Ausstellung leider nicht verlängert werden kann, weil die ausländischen Leihgaben zurückgestellt werden müssen. Der letzte Ausstellungstag ist der 31. Juli.

- - -

Viermal 100. Geburtstag in Wien

=====

15. Juli (RK) Dieser Tage wird in Wien gleich in vier verschiedenen Familien ein 100. Geburtstag gefeiert. Heute vollendeten Frau Maria Schirenz in einem kleinen Häuschen des Kleingartenvereines "Alsrückenweg" 17, Czartoryskigasse, und Hermine Salmon in Währing, Haitzinger gasse 16, das 100. Lebensjahr. Übermorgen können Frau Regine Löffler 2, Novaragasse 20 und auch ein männlicher "Hunderter", Herr Friedrich Bezdek 13, Witte gasse 2, dieses seltene Jubiläum begehen.

In Vertretung von Bürgermeister Bruno Marek überbrachten heute Stadtrat Rudolf Sigmund, Bezirksvorsteher DDR. Viktor Gräf und die Bezirksvorsteher-Stellvertreter Dipl.-Ing. Günther Haiden und Kommerzialrat Alois Losert Frau Schirenz und Frau Salmon die Glückwünsche, Blumen grüße und Ehrengeschenke der Stadt Wien. Die beiden Jubilarinnen sind noch recht rüstig. Frau Schirenz empfing die Gratulanten auf einem Bankerl im Garten. Sie hört und sieht noch ohne jede technische Hilfe wie eine Junge und plauderte mit Stadtrat Sigmund über 90-jährige Erinnerungen aus ihrer Volksschulzeit, die sie in Niederösterreich verbrachte. Ihre drei Kinder sind noch alle am Leben und schenkten ihr zwei Enkel und sechs Urenkel.

Frau Salmon, Witwe nach einem hohen k.u.k.-Offizier ist auch noch sehr beweglich, nur das Lesen will nicht mehr gehen. Die gebürtige Wienerin hat ihre drei Kinder alle bereits verloren, aber noch drei Enkelkinder um sich.

Morgen wird Stadtrat Sigmund in Begleitung von Bezirksvorsteher-Stellvertreter Eduard Popp Herrn Friedrich Bezdek besuchen, einen ehemaligen Gastwirt, der im Kreis seiner Tochter, seiner vier Enkel und acht Urenkel seinen Hunderter feiert.

Die Angehörigen von Frau Regine Löffler, einer ehemaligen Koloratursängerin, die lange als Klavier- und Gesangslehrerin tätig war, baten, von Geburtstagsbesuchen abzusehen, weil der angegriffene Gesundheitszustand der Jubilarin darunter leiden könnte.

Freie Arztstelle

=====

15. Juli (RK) Im Krankenhaus der Stadt Wien-Lainz wird die Stelle eines Chemikers (oder eines in Laboratoriums-Medizin ausgebildeten Arztes) an der Abteilung für Stoffwechselerkrankungen besetzt.

Gesuche sind bis spätestens 31. Juli 1966 an die Magistratsabteilung 17, Anstaltenamt, 1, Schottenring 24, 3. Stock, Zimmer 351, zu richten.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten

=====

15. Juli (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Fisolen 4 bis 6 S je Kilo, Gurken 5 bis 6 S je Kilo, Tomaten 3.50 bis 6.50 S je Kilo.

Obst: Äpfel 4 bis 6 S je Kilo, Birnen 2 bis 5 S je Kilo, Marillen 7 bis 8 S je Kilo.

- - -

Empfang für mykologische Gesellschaft

=====

15. Juli (RK) Es gibt in der Natur nicht nur Pilze, die man essen kann, und andere giftige, bei denen man es lieber bleiben läßt, es gibt auch Pilze, die ihrerseits versuchen, den Spieß umzudrehen und den Menschen "aufzufressen". Mit diesen Pilzerkrankungen, die sowohl die Haut als auch innere Organe angreifen können, beschäftigt sich die mykologische Gesellschaft, die derzeit in Wien ihre 6. Tagung abhält. Heute vormittag begrüßte Stadtrat Sigmund in Vertretung des Bürgermeisters diesen medizinischen Kongreß bei der Eröffnung. Am Abend gab die Stadt Wien einen Empfang in den Wappensälen, bei dem Stadtrat Heller die Delegierten im Beisein von Stadtrat Dr. Glück im Rathaus willkommen hieß.

- - -